

Kurzinfo zum Projekt

**„Thematisches Orientierungs-Netzwerk - Paradigmen sprung“ -
ein internetgestütztes, offenes Projekt der Zukunftsgestaltung**

Arnim Bechmann

Vorbemerkung

Das Projekt „Thematisches Orientierungs-Netzwerk - Paradigmen sprung“ soll einen impulsgebenden Beitrag zur Neuorientierung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes in unserer Gesellschaft setzen sowie bislang vernachlässigte Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung vorbereiten und ins Gespräch bringen. Es nutzt internetgestützte Publikations- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Die zum Verständnis der folgenden Kurzdarstellung evtl. notwendigen Erläuterungen sind an anderer Stelle gegeben. Sie lassen sich insbesondere über die Websites www.orientierungswerkstatt.de und www.zukunfts-zentrum.de erschließen.

Das „Thematisches Orientierungs-Netzwerk - Paradigmen sprung“

Aufgabenstellung

Das Projekt strebt den Aufbau von neun in der Sache vorbereiteten Orientierungs-Werkstätten an. Sie werden zu einem thematischen, sich gegenseitig ergänzenden und unterstützenden Netzwerk verbunden.

Eine Orientierungs-Werkstatt besteht aus einer als Orientierungs-Plattform bezeichneten Website und ergänzenden Serviceeinrichtungen. Auf der Website wird das Thema der Orientierungs-Werkstatt in Form einer komplexen, möglichst gut verständlich aufbereiteten Wissensbasis präsentiert. Sie enthält zudem vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten für die Betreuer der Website, für ihre Nutzer oder auch für sporadisch Interessierte.

Service-Center unterstützen die Nutzer der Website durch Bildungsveranstaltungen, Beratungsangebote, den Bau nutzerbezogener ergänzender bzw. vertiefender Wissenssysteme oder auch durch thematisch angebundene Auftragsforschung.

Orientierungs-Plattformen und Orientierungs-Werkstätten insgesamt dienen der Verbreitung innovativen, neuartigen Wissens. Sie stellen die Kommunikation zwischen Menschen und Institutionen her, die an diesem Wissen interessiert sind und mit ihm arbeiten.

Orientierungs-Plattformen bieten zudem eine Grundlage, auf der thematisch Interessierte ihre Kenntnisse unter einem gemeinsamen Dach zusammenführen und miteinander vernetzen oder noch enger verbinden können.

Die Themen und ihre Vernetzung

Die vorbereiteten Orientierungs-Werkstätten des Zukunfts-Zentrums bilden ein thematisches System zu Grundlagen, Technologieentwicklung und Anwendungsbereichen. Sie beinhalten die Themen „Paradigmen sprung - Naturwissenschaft“ (Nachmaterialistische Naturwissenschaft), „Paradigmen sprung - Wissensarbeit“ (Wissensbasiertes Handlungsmanagement), „Computergestützte Assistenz-Systeme

(C.A.S.)“, „Biomangement mit Transmaterialen Katalysatoren“, „Umweltpolitik der 2. Generation“, „Ökologischer Landbau der 2. Generation“, „Komplementärmedizin der 2. Generation“, „Wissensarbeit - Umweltverträglichkeitsprüfung“ und „Wissensarbeit - FFH-Verträglichkeitsprüfung“.

Zielsetzung

Das „Thematische Orientierungs-Netzwerk - Paradigmenprung“ soll

- basisinnovatives, handlungsorientiertes, zukunftsrelevantes Wissen im Internet publizieren,
- ein methodisches und begriffliches Konzept für eine „systemische“ Erweiterung des etablierten materialistischen naturwissenschaftlichen Paradigmas zur Verfügung stellen,
- einen Weg aufzeigen, unkonventionelles Wissen/Komplementärwissen zu verwissenschaftlichen und mit etabliertem Wissen zu Zukunftswissen zu verbinden,
- Konzepte und Arbeitsinstrumente eines leistungsfähigen Wissensmanagements bereitstellen,
- konkrete Anregungen und Impulse für eine Neuorientierung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes sowie des Umgangs mit Natur und Leben geben. Dies wird exemplarisch am Beispiel des Umweltschutzes, der Landwirtschaft und des Gesundheitssystems demonstriert.
- unter dem Dach der Werkstatt jeweils themenrelevantes Wissen unterschiedlichster Quellen und Disziplinen miteinander ins Gespräch bringen sowie ggf. auch miteinander vernetzen.

Zielgruppen

Orientierungs-Werkstätten wenden sich an Menschen, die heute und morgen aktiv an der Gestaltung unserer gesellschaftlichen Zukunft mitarbeiten und mitwirken. Sie wendet sich insbesondere an Wissenschaftler/innen und Fachexperten, an Entscheidungsträger und deren Berater, an Multiplikatoren aus den Bereichen der Bildung und der publizistischen Medien sowie an fachlich interessierte Personen.

Modularität

Das Projekt ist modular organisiert. Jede Orientierungs-Werkstatt kann für sich eingerichtet werden und jede der Orientierungs-Werkstätten besteht wiederum aus Modulen, die in Einzelschritten erstellt werden können. Im Zentrum einer jeden Orientierungs-Werkstatt steht die Orientierungs-Plattform. Diese sollten jeweils als Erstes eingerichtet werden.

Aufgrund dieser Modularität ist das Projekt sehr überschaubar und kann in klar voneinander unterscheidbaren Schritten bearbeitet werden.

Gemeinnützigkeit

Das beantragte Vorhaben ist gemeinnützig. Alle Projektergebnisse werden uneingeschränkt veröffentlicht. Der Projektträger ist eine gemeinnützige Institution. Die Projektarbeit wird von gemeinnützigen Zielen geleitet.

Gesellschaftliche Bedeutung

Innovationspotenzial

Die Orientierungs-Werkstätten des Zukunfts-Zentrums regen eine Neuorientierung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes auf dem Boden eines erweiterten naturwissenschaftlichen Paradigmas an. Der von ihnen angeregte Paradigmenwandel bezieht sich auf naturwissenschaftliche Grundla-

gen, auf die Erforschung neuer Technologien sowie auf die Umsetzung der dabei gewonnenen Einsichten in praktisches Handeln. Die Orientierungs-Werkstätten „Paradigmenprung - Naturwissenschaft“ und „Paradigmenprung - Wissensarbeit“ rufen durch ihre Fachinhalte zum konsequenten Paradigmenwandel auf. Sie plädieren für grundlegende Neuorientierungen und paradigmatische Öffnungen im Bereich der Naturwissenschaft und in Bezug auf den Umgang mit Wissen. Der Sinn und der gesellschaftliche Nutzen eines solchen Paradigmenprunges wird anhand der anderen Orientierungs-Werkstätten verdeutlicht.

Wirkungspotenzial

Das Projekt besitzt ein sehr hohes, weitreichendes Wirkungspotenzial. Es kann und soll

- einen konkreten Vorschlag zur strukturellen Erweiterung des naturwissenschaftlichen Paradigmas bekannt machen, zur Diskussion stellen und „handlungsanleitend aufbereiten“,
- Konzepte, Vorgehensweisen und Arbeitsinstrumente zu einem aufgeklärten, die Verantwortungsfähigkeit von Menschen stärkenden Umgang mit Wissen präsentieren,
- wissenschaftsgestützte Anregungen und Handlungsvorschläge für tief greifende strukturelle Formen in Bezug auf den Umgang mit Natur und Leben am Beispiel des Umweltschutzes, der Landwirtschaft und des Gesundheitssystems geben,
- Wege aufzeigen und Instrumente bereitstellen, komplexe wissenschaftsgestützte Handlungsprozesse zu organisieren. Dies geschieht an ausgewählten Beispielen des Verwaltungshandelns.
- zu einem erweiterten und vertiefenden Verständnis aktueller Technologien und der von ihnen ausgelösten Probleme beitragen. Dies geschieht exemplarisch an Beispielen der Gentechnik, der Nanotechnologie und des Umgangs mit elektromagnetischen Feldern.
- einen Vorreiter-Beitrag zur Verwissenschaftlichung unkonventionellen Wissens und seiner Nutzung zur Lösung von strukturellen Problemen im Bereich des Umweltschutzes, der Landwirtschaft und des Gesundheitssystems leisten.

Gesellschaftlicher Sinn und Nutzen

Das „Thematische Orientierungs-Netzwerk - Paradigmenprung“ ist ein Impulsgeber für gesellschaftliche Entwicklung. Es bringt innovative, emergente Ideen und Handlungsmöglichkeiten ins Gespräch.

Orientierungs-Werkstätten helfen dem Einzelnen, Zukunftsorientierung zu finden und unterstützen seinen Lernprozess im Umgang mit neuen Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie fördern seine fachliche und handlungsbezogene Kompetenzentwicklung. Sie steigern seine Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit innovativem Wissen umzugehen.

Auf gesellschaftlicher Ebene helfen sie, zukunftsrelevante Themen zu erkennen, zu fokussieren und zu gestalten. Sie geben Impulse und konkrete Anregungen für Reformaktivitäten und sie tragen zur Verbreitung und Weiterentwicklung neuer Sichtweisen, Vorgehensweisen und Instrumente bei. Sie lösen gesellschaftliche Lernprozesse aus und unterstützen diese systematisch und aufgeklärt.

Wissenspolitisches Anliegen

Das Zukunfts-Zentrum tritt mit seinem Projekt „Internetgestützte Orientierungs-Werkstätten“ für grundlegende Neuorientierungen im Umgang mit Natur, Leben und Wissen ein. Es behauptet, dass

- unsere Gesellschaft noch wesentlich mehr und tiefer greifende Zukunftsoptionen besitzt, als bislang öffentlich diskutiert werden,
- sich in unserer Gesellschaft bereits eine neuartige Wissenskultur bildet (Neue Unkonventionelle), die jedoch bislang weitgehend ignoriert wird und die sich bislang zu wenig politisch artikuliert,

- die Bewältigung der uns heute gesellschaftlich bedrängenden Probleme nicht ohne einen naturwissenschaftlichen Paradigmenwandel und ohne grundlegend neuartige Umgangsformen mit Natur, Leben und Wissen gelingen dürfte.

Die Orientierungs-Werkstätten des Zukunfts-Zentrums werden dies in der Sache angemessen begründen und im Internet für jedermann gut zugänglich darlegen.

Projektstatus

Projekträger

Projekträger für die Orientierungs-Werkstätten des Zukunfts-Zentrums Barsinghausen ist das gemeinnützige Institut für ökologische Zukunftsperspektiven (Zukunfts-Institut). Es ist für die Gestaltung der Orientierungs-Plattform und der Kooperationsverträge zwischen allen Beteiligten verantwortlich. Das Zukunfts-Institut sichert darüber hinaus die Qualität der von den Service-Centern erbrachten Dienstleistungen.

Kompetenzen und notwendige Ausstattung

Das Zukunfts-Zentrum hat in der Vergangenheit zu allen in den Orientierungs-Werkstätten angesprochenen Themen Kompetenz entwickelt und dies auch nach außen sichtbar gemacht. Seine besondere Stärke liegt von jeher in der transdisziplinären Arbeit, so z. B. in der Vernetzung von konventionellem und unkonventionellem Wissen unterschiedlichster disziplinärer Herkünfte in Bezug auf den Umgang mit Natur und Leben.

Aufgrund der weitreichenden Vorarbeiten kann das Projekt „Thematisches Orientierungs-Netzwerk - Paradigmenprung“ mit einer kleinen Mitarbeitergruppe und der am Zukunfts-Zentrum vorhandenen Infrastruktur durchgeführt werden. Ohne eine derartige Grundausstattung dürfte es sich allerdings nicht bewältigen lassen.

Erbrachte Vorleistungen

In der Sache und in Bezug auf die angebotenen Arbeitsinstrumente gründen die Orientierungs-Werkstätten auf langjährigen Vorarbeiten des Zukunfts-Zentrums. Sie bringen dessen bisherige wissenschaftliche Aktivitäten auf den Punkt.

Die eingangs aufgezählten Orientierungs-Werkstätten sind alle in der Sache so weit vorbereitet, dass mit ihrer Einrichtung im Internet, mit der einheitlichen Ausgestaltung der Websites und mit der Erstellung von Begleitmaterialien (Buch, Video und Medienartikel) unmittelbar begonnen werden kann.

Geplante Vorgehensweise

Die für ihre Einrichtung notwendigen Arbeiten lassen sich in vier miteinander vernetzte Aktivitätsbereiche gliedern:

- Aufbau der Orientierungs-Plattform als fachlichen Kern der Orientierungs-Werkstatt,
- Erstellung von Begleit- und Informationsmaterialien,
- fachliche Vernetzung und öffentliche Bekanntmachung der Orientierungs-Werkstatt,
- Schaffung eines begleitenden Beirates und eines Kompetenznetzwerkes von themenspezifischen Fachleuten zur fachlichen Betreuung und zum späteren Ausbau.

Unverzichtbare Kerne des Aufbaus einer Orientierungs-Werkstatt sind allemal die Schaffung der Orientierungs-Plattform und die Initiierung eines betreuenden Kompetenznetzwerkes.

Zeitplanung, Kosten und Finanzierung

Der Aufbau des „Thematischen Orientierungs-Netzwerkes - Paradigmenprung“ wird ca. zwölf bis achtzehn Monate in Anspruch nehmen. Die von Dritten benötigten Finanzierungskosten dafür betragen ca. 300.000 Euro. Pro Orientierungs-Werkstatt werden im Durchschnitt zwischen 20.000 und 50.000 Euro an Finanzierungsmitteln benötigt.

Die Vorarbeiten für die Einrichtung der Orientierungs-Werkstätten hat das Zukunfts-Zentrum aus eigener Kraft finanziert. Für den weiteren Aufbau des Orientierungs-Netzwerkes - Paradigmenprung benötigt es nun allerdings eine Finanzierung von außen.

Häufig gestellte Fragen

Dem Projekt „Thematisches Orientierungs-Netzwerk - Paradigmenprung“ wird häufig mit interessierter Skepsis begegnet. Fragen wie: Ist das überhaupt möglich? Warum machen das nicht andere auch schon? Brauchen wir das überhaupt? Ist es nicht seiner Zeit um 50 Jahre und mehr voraus? und ähnliche werden heute ins Gespräch gebracht, wenn das Projektkonzept vorgestellt wird. Sie verhindern häufig die konkrete Auseinandersetzung mit dem Projektkonzept und verbreiten eine irritierende Stimmung. Sie lassen sich letztendlich nur unter Verweis auf die bisherige Arbeit des Zukunfts-Zentrums, auf die Vielfalt und die Inhalte der vorgelegten Materialien und auf die wissenschaftliche Laufbahn des Institutsleiters beantworten.

Das Zukunfts-Zentrum präsentiert seine Arbeitsergebnisse und Materialien auf so breiter Linie, dass jeder, der diese Fragen stellt, Möglichkeiten zur eigenen Meinungsbildung erhält und in die Lage gesetzt wird, sie für sich zu beantworten.